

„Ich bin wie ich bin“ - Energietanken zu Jahresbeginn in Südniedersachsen

Es ist Anfang Januar – und wieder heißt es für uns: Auf nach Germershausen! Darauf haben wir uns schon seit der letzten Freizeit gefreut: Wir, das sind unser jüngerer Sohn (12), unser älterer Sohn (16), mein Mann (48) und ich (45). Wir sind bereits zum fünften Mal dabei, ich sogar schon zum siebten Mal. Was zieht uns jedes Jahr hierher, was ist das Geheimnis von Germershausen?



Kinder, Jugendliche, Betreuer, Eltern und Referent - für die Teilnehmenden ein tolles Miteinander!

Programm und Örtlichkeiten

Nach dem Abendessen am Freitag trafen wir uns in der Sporthalle (einem der Highlights der Örtlichkeiten, die den Kindern auch im Winter hervorragende Bewegungsmöglichkeiten bietet). Dort wurden wir mit Trommeln und einer Art Jonglage-Show zu dem Titel „I am what I am“ von Gloria Gaynor auf das Thema des Wochenendes eingestimmt. Anschließend wurden Fotos für Familiensteckbriefe erstellt.

Die tolle Atmosphäre, liebe Menschen aus den Vorjahren, spannende Übungen und gemütliches Beisammensein in der Klause (eine tolle Örtlichkeit zum Spielen, Reden und Beisammensitzen nach den Kurseinheiten) führten dazu, dass wir uns wieder sehr wohl fühlten.

Kinderbetreuer

Unseren jüngeren Sohn sahen wir das ganze Wochenende fast nur bei den Mahlzeiten: dieses Phänomen ist bezeichnend für Germershausen. In den Betreuungszeiten werden die Kids in Interessengruppen durch sehr engagierte Betreuer angeleitet, in der freien Zeit beschäftigen sich die Kinder meist alleine untereinander: in der Turnhalle, im Bällebad, beim Billardspielen oder beim Spiel „Werwölfe von Düsterwald“.

Unseren älteren Sohn sahen wir ebenfalls selten, denn er kümmerte sich als einer der Betreuer um die Kinder. So kann es gehen: als 13-Jähriger war er das erste Mal dabei; letztes Jahr hospitierte er als 15-Jähriger bei den Betreuern und mittlerweile gehört er (nach einer entsprechenden Ausbildung) fest zum Betreuer team der Bildungsstätte. Und von den anderen Kindern der Teilnehmer werden wohl bald weitere in das Betreuer team aufrücken!

Referenten

Wilfried Beckwermert bietet tolle Erfahrungsmöglichkeiten. Da kommt man ganz bei sich selbst an, manchmal auch ins Grübeln. Plötzlich erkennt man Zusammenhänge für Dinge, die im Alltag oder im Beruf scheinbar nicht laufen wollen. Zu Wilfried Beckwermert kann ich nur sagen: wenn Ihr die Gelegenheit habt, diesen Mann zu erleben, nutzt sie! Sei es in Germershausen oder bei anderen DGhK-Veranstaltungen.

Silvia Löffelholz ist die Seele von Germershausen. Seit einigen Jahren organisiert und leitet sie diese Familienwochenenden zu Jahresbeginn. Silvia schafft es, aus all diesen Komponenten eine einzigartige Atmosphäre zu kreieren, in die alle immer wieder gerne eintauchen.

Teilnehmer

Durch die Wochenenden in Germershausen entstehen langfristige Freundschaften, nicht nur unter den Kindern, sondern auch unter den Erwachsenen. Für mich ist es jedes Mal wie heimkommen. Man ist unter Gleichgesinnten. In der ausreichend vorhandenen freien Zeit am Abend oder über Mittag verabredet man sich zu gemeinsamen Aktivitäten wie Jonglieren, Trommeln, Spaziergehen, Spielen, Saunieren. Meist endet der Abend beim gemütlichen Zusammensein in der Klause oder im Kaminzimmer. Neu hinzukommende Teilnehmer berichten immer wieder, wie schnell sie sich heimisch fühlen.

All dies trägt aus meiner Sicht zum Geheimnis von Germershausen bei. Ich glaube, viele können dies bestätigen. Wir freuen uns jedenfalls auf den Januar 2015, wenn es hoffentlich wieder heißt: Auf nach Germershausen!

Autorin: Kerstin Brausewetter, Mitglied im RV Niedersachsen/Bremen